

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 2

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

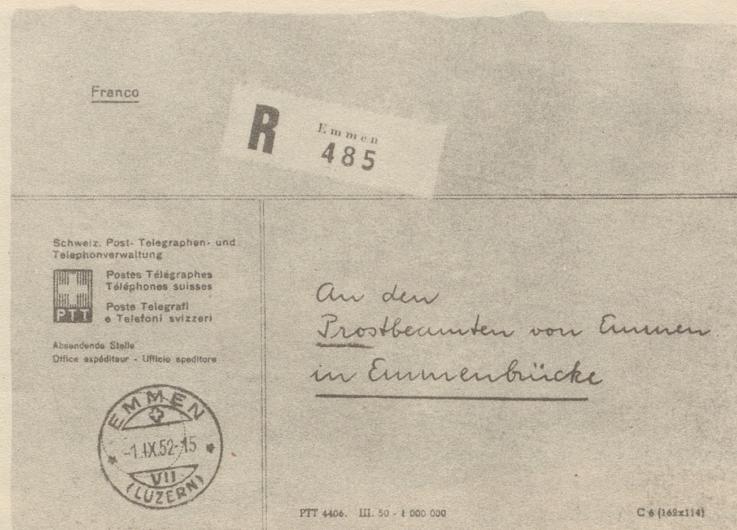
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Prost



UNSER BRIEFKASTEN

Der unentbehrliche Nebelspalter

Lieber Nebi!

Wenn oft junge hübsche Damen tun als ob, so ist nicht selten ihre Großmutter oder Großmutter schuld. Dies wurde mir kürzlich im Zusammenhang mit dem Nebelspalter bestätigt, als ich eine junge, ohne Zweifel gebildete Dame auf den Zug begleitete und ihr als unterhaltende Lektüre den Nebelspalter anbot. Dafür glaubte ich, ihr die Reise wesentlich angenehmer gestalten zu können. Doch mußte ich mich eines bessern belehren lassen, denn prompt wurde mein Angebot abgewiesen, mit der Begründung, die Großmutter hätte der jungen Dame einmal beigebracht, es mache sich für sie schlecht, im Zug den Nebelspalter zu lesen. Als ich ihr – natürlich nicht der Großmutter – den tiefen staatspolitischen Sinn der witzigen Aufmachung des Nebelspalters erklärte und sie darauf aufmerksam machte, daß auch gewisse erzieherische Fragen als Glosse sehr lehrreich wären, nahm sie schließlich das Reisegeschenk entgegen. Ob sie aber den Ratschlägen der Großmutter oder den meinigen gehorchte, konnte ich nicht mehr kontrollieren. Da ich den Nebelspalter, wie bereits angedeutet, auch in Fragen der Erziehung und der Anstandslehre als nicht unwesentliche Hilfsquelle betrachte, ist es Dir vielleicht möglich, der Großmutter der hübschen Dame und meiner Wenigkeit zu antworten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hugo

Lieber Hugo!

Deine Geschichte allein genügt schon, um zu beweisen, wie nützlich der Nebelspalter in allen Lebenslagen sein kann. Du hast er sogar geholfen, mit einer jungen, sicher hübschen Dame in eine ausführliche, sicher geistreiche Unterhaltung zu kommen. Ich stelle mir vor, daß die Dame mit einem glücklichen Lächeln auf den Zügen aus dem Zug stieg und Du Dich über die Wirkung des Geschenks nicht zu beklagen hast. Auf eine Diskussion mit der Großmutter, die den Nebelspalter wahrscheinlich mit der Prawda oder mit der 'Vie Parisienne' verwechselt, möchte ich mich vorläufig nicht einlassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung Nebi

Lieber Nebelspalter!

Es kommt immer wieder vor, daß von den Postbüros Emmen und Emmenbrücke unserer Gemeindekanzlei Wechsel zugestellt werden. Der Schuldner wird dann von einem Beamten der Gemeindeverwaltung (vom Gemeindeschreiber oder seinem Stellvertreter) begrüßt. Falls nicht bezahlt werden kann, muß ein Akt ausgefertigt werden. Dabei handelt es sich um den Wechselprotest.

Kürzlich hat nun das Postbüro in Emmen dem Protestbeamten Emmen in Emmenbrücke einen Wechsel mittels eingeschriebenem Brief zugestellt.

In aller Eile wurde offenbar auf dem Postbüro das Wort «Protest» ganz entstellt. Das Aktenstück erreichte den richtig Mann, wenn auch die Adresse «Prostbeamten» lautete.

Die Beilage ist eine Photo des Originalumschlages. Vielleicht können Sie die Sache für den Nebelspalter ausnutzen.

Gemeindebuchhaltung Emmen

Liebe Gemeindebuchhaltung Emmen!

Diese Kreuzung aus Post und Protest ist famos. Ich hoffe nur, daß Ihr den Euch so großzügig verliehenen neuen Titel auch verdient und rufe Euch in diesem Sinne ein herzliches «Prost!» zu.

Geographie und Fremdenverkehr

Lieber Nebi!

Als ich letzthin mit der Bahn fuhr und in einem mit einer Dame und zwei farbigen Offizieren der amerikanischen Armee besetzten Abteil Platz nahm, verließ die Fahrt in einer schönen Gegend, bei klarem Wetter, soweit gut. Die Offiziere, anscheinend zum erstenmal auf «Sight-seeing in Switzerland», versuchten anhand einer Karte Berge, Seen, Ortschaften und sonst Sehenswertes zu definieren. Da wir sehr zügig fuhren, hatten sie es nicht leicht, so schnell kartographisch mitzukommen und sich zu einigen; dazu kamen noch die laufenden (Snapshots) des einen und die Ausdrücke wie: «Beautiful..., wonderful..., just look at that one!» etc. von beiden.

Die Dame, zum Teil von der Begeisterung ihrer beiden Gegenüber etwas mitgerissen, verfolgte das vorüberziehende Bild und versuchte auch die fraglichen Objekte zu finden. Vielleicht entzückt, ihre englischen Sprachkenntnisse einmal an den Mann bringen zu können, entwickelte sich bei den dreien eine, wenn auch nicht gerade flüssige Unterhaltung. Die beiden fanden es nun sichtlich genußreicher, sich die Gegend von einer bereitwilligen Dame

erklären zu lassen, was ja auch sonst Fremden gegenüber keinen schlechten Eindruck macht.

Nun, die Sache wäre ja soweit in Ordnung gewesen, hätte sie nicht versucht, nach der laufenden, wörtlichen Lobung der Gegend seitens der beiden, eine geistreiche Bemerkung einzuschieben, indem sie sagte: «Ich kann verstehen, daß Sie sich für alles so begeistern, nachdem es doch in dem Lande Afrika, woher Sie kommen, nicht solche Berge und schöne Landschaften gibt...»

Obwohl ich in Deiner neuesten Ausgabe des Spalters herumlas, war doch die plötzlich auftretende Vernebelung des Abteils nicht zu erkennen. Sie merkte dies zwar auch, konnte sich aber anscheinend nicht vorstellen, warum ihre beiden Gegenüber erst nach einer längeren Rauchpause im Gang in das Abteil zurückkehrten und sich dann über andere, nicht die Schweizer Landschaft betreffende Dinge unterhielten.

Findest Du nicht auch, daß neben einer Sprache auch etwas Geographie nichts schaden würde?

Es grüßt Dich

Dein noch etwas vernebelter Vauh

Lieber Vauh!

Doch, ich finde!

Es grüßt Dich

Dein Nebi

